

[Spottvers.]

Nicht recht verständlich ist die Beziehung auf den Träger des Amulets bzw. auf dessen Leiden bei Frommann, Tractatus de fasciantione, Nürnberg 1675, S.274:

"Agyrta quidam cuidam quartana laboranti amuletum de collo appendit, asseverans, certissimum omnium febrium intermittentium esse remedium, si per dies 9 gestetur, posteaque in profluentem demergatur. Hic sanitati restitutus scire cupiens, pentaculi tam efficacis compositionem, aperta capsula reperit membranulam, cui inscripta erant haec verba: "Fett Fleisch gibt gute Suppen".

Vermutlich hat die Frau, die den folgenden Zettel erhielt, diese Wahrheit nicht genügend beherzigt, so daß ein fahrender Schüler ihr aufschrieb (Alem.8, 285):

"Eine magere Speiß
Ist im Mertzen selten feißt:
Es weiß es der Herr Jesus Christ,
Wie dieses ein schlechtes Fressen ist".

Die mir nicht verständliche Beziehung zwischen dem Fieber und dem Monat März ist auch in einem anderen parodischen Spruch gegen das Fieber vorhanden (de Pre, De usu et abusu Amuletorum, Erford 1720, S.12):

"Spar das Fieber in den Mertzen,
Friß derweil ein Inslet-Kertzen,
Wann du solche gefressen hast,
Dich das Fieber auch verlaßt".